

*Bruno Wille war seinem Wesen nach beides: Träumer und Aufwiegler.  
Der neuen Weltanschauung hat er die liebenswürdigste, werbekräftigste Form gegeben.*  
Prof. Josef Nadler, Königsberg

## Bruno Wille †

Der Friedrichshagener Kreis, den Bruno Wille mit Bölsche und den Brüdern Hart gründete, bedeutete ein Programm, das weit über Berlin hinaus das literarische Deutschland befruchtete und in seinem geistigen Idealismus noch heute lebendig ist. Verwurzelt in schöpferischer Romantik und erfüllt von leidenschaftlichem, sozialem Empfinden wuchs Bruno Wille über den geschichtslosen Naturalismus seiner Jugend in die tieferen Zusammenhänge mit der Zeit und der Vergangenheit seines Volkes hinein. Wille war Volkserzieher. Er leitete die Freie Volksbühne, schuf die Theatergemeinde, gründete die Freie Hochschule usw. So entstand seine „Abendburg“, dieser historische Roman, der den 30000 Mark-Preis von Reclams Universum erhielt. Er ist trotz der inzwischen vergangenen 20 Jahre ein wirkliches Volksbuch geblieben. Das Menschliche, das zu uns aus diesem Buche spricht, hat sich bis heute lebendig erhalten.

### Die Abendburg

Chronika eines Goldsuchers in 12 Abenteuern  
38. Tausend. geh. 6.—, in Leinen 8.50

Philosophie und Dichtung schließen hier einen neuen Bund. In Unrast und Aufruhr des 30 jährigen Krieges jagt der Goldsucher der „Abendburg“ den irdischen Schätzen, Macht und Sinnenglück nach. Da zieht die Einsamkeit in sein Herz, im eigenen Innern findet er den Frieden. Dieser Roman wird sich dauernd behaupten, denn er weist jenen Ewigkeitsgehalt auf, der ihn zu den Werken stempelt, die man klassisch nennt.

#### Frankfurter Zeitung

Der Roman ist lebendige Gegenwart. Man schaut in die Geistesfernen, die Geistesstiefen einer echten Kämpferseele unserer Zeit.

#### Hamburger Nachrichten

Wie reich diese verworrenen Lebensschicksale, die etwas Faustisch-Paracelsisches in sich haben, an köstlichsten Bildern und Erlebnissen sind, wie herrlich Menschen, Zeiten und Naturbilder geschildert wurden, das läßt sich gar nicht in kurzen Worten sagen.

#### Kirchliche Blätter

Kaum ist je das hohe Lied vom verborgenen göttlichen Adel der Menschenseele und von der Heimat im Licht in zarteren und zugleich volleren Tönen gesungen worden als von diesem gottbegnadeten Dichter.

### Das Gefängnis zum preussischen Adler

Eine selbsterlebte Schildbürgerei  
5. Tausend. geh. 3.—, geb. 4.—

Aus Wahrheit und Dichtung gemischt wird dieses launige Buch als ein heiteres Kulturbild aus dem Deutschland von 1890 fortleben. — Wille schildert seine Kerkerhaft, die ihm vom Provinzial-Schulkollegium zugeordnet war, weil er den Kindern der freireligiösen Gemeinde in Berlin Konfirmationsunterricht erteilt hatte. Der ganze Friedrichshagener Kreis tritt hier auf: Die Brüder Hart, Bölsche, Hille, Kampffmeyer usw.

#### Peter Hamecher

Wille führt uns über die Zeitaktualität hinaus auf einen Standpunkt der wahren, inneren Freiheit, die uns das reine Lachen lehrt, in dem so viel Güte schwingt. Ihr Ernstest! Ihr Schildbürger! Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

#### Nationalzeitung, Basel

Das Buch strömt von Humor. Bruno Wille ist ein solcher Meister des Wortes, daß er uns nach der lachhaftesten Schilderung seines „fidelten Gefängnisses“ augenblicklich wieder in seinen Lebensernst hineinzuziehen vermag.

#### Wiesbadener Tageblatt

Dieses köstliche Buch des Dichters ist ein idyllisch harmloses Seitenstück zu Fritz Reuters „Festungstid“.

Z

Vorzugsangebot im Bestellzettel!

Z

Eugen Diederichs Verlag in Jena